

Gott zu geben was Gottes ist. II

Stärk unsern Geist mit deiner Kraft!
Nach unsrer Pflicht zu leben,
Und dir, o Gott! gewissenhaft,
Was dir gebührt, zu geben,
Und rechne uns nach deiner Huld
Die Schwachheit, Vater, nicht zur Schuld!

Abhandlung.

Erster Theil.

Zweyerley Schuldigkeiten, Andächtige Zuhörer! erwachsen aus den höchsten Vollkommenheiten Gottes und aus unsern Verhältnissen, darinn wir gegen ihn stehen, oder zweyerley Pflichten sind wir zu leisten schuldig, wenn wir Gott geben wollen, was Gottes ist.

- a. Erstlich innerliche, das ist, Aufmerksamkeit und Anstrengung des Verstandes zu seiner Erkenntnis, Gesinnungen und Empfindungen des Herzens gegen ihn.
- b. Zum andern, äußerliche Pflichten, das ist, Handlungen, wodurch wir die Gesinnungen unsers Herzens auch äußerlich

lich